

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Drauf nach Verlag der C. Mack'schen Buchhandlung (Inhaber D. Struck), für die Schriftleitung verantwortlich D. Struck in Neuenbürg.

Bezugspreis:
Halbmonatlich in Neuenbürg 75 Goldstg. Durch die Post im Orts- u. Oberamtsbezirk, sowie im Umkreis, 100 Goldstg. m. Postzuschlag. Preis für die Abnahme von 10 Nummern 10 Goldstg.
In Fällen höherer Abnahme besteht kein Anspruch auf Befreiung der Zeitung od. auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle Poststellen, sowie Agenturen u. Auktionsfirmen jederzeit entgegen.
Dieses Blatt Nr. 24
C. Mack'sche Buchhandlung

Anzeigenpreis:
Die erste Zeile oder deren Raum im Bezirk 15, außerh. 20 Goldstg. Mehr. Zeit 50 Goldstg. m. Postzuschlag. Kollektiv-Anzeigen 100. Zuschlag. Offerte und Anzeigen-entwurf 20 Goldstg. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Rückverhaltens hinfällig wird, sowie wenn Zahlung nicht innerhalb 3 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Tarifveränderungen treten sofort alle früheren Vereinbarungen außer Kraft. Fernsprecher Nr. 4. Für telefonische Aufträge wird besonderer Gehalt übernommen.

Nr. 252.

Neuenbürg, Samstag, den 25. Oktober 1924.

82. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Der württembergische Landtag ist nach langer Sommerpause wieder zusammengetreten, um vor allem den Etat zu beraten. Man hat der Regierung Vorwürfe gemacht, daß sie den Haushaltsplan so spät vorlegte. Mit diesen Vorwürfen hat Finanzminister Dr. Dellinger in der Rede, mit der der üblicherweise jeder Finanzminister die Etatberatung einzuleiten pflegt, gründlich aufgeräumt, indem er den Nachweis erbrachte, daß die Etatvorstellung tatsächlich weniger Zeit in Anspruch nahm als das früher der Fall war. Dabei handelte es sich jedoch um die nicht leichte Aufgabe, den Etat zum erstenmal wieder den harten Währungsverhältnissen anzupassen und zu einem zuverlässigen und klaren Spiegelbild der Finanzlage des Landes zu machen. Dies ist der Regierung für das Jahr 1924 zweifellos gelungen. Allerdings beschränkt sich der Etat nur auf ein Jahr, was seine gute Begründung darin findet, daß der Finanzvergleich zwischen dem Reich und den Ländern keine die künftige Gestaltung der Reichsfinanzen nach der Lösung barren. Besonders erheblich ist an dem Etat, daß der Fehlbetrag von 20 Millionen Mark, mit dem der Finanzminister bei seinem Amtsantritt im Juni noch zu rechnen hatte, durch energische Sparmaßnahmen und weise Beschränkung der Staatsausgaben auf das wirklich Notwendige auf 5 1/2 Millionen herabgedrückt werden konnte. Das ist allerdings immer noch ein erhebliches Risiko, nicht zum wenigsten dadurch hervorgerufen, daß der Finanzminister zwar eine erhebliche Verminderung der Beamtenzahl, aber auf der andern Seite sehr große Ausgaben für Pensionen und Vorträge veranschlagt, so daß im großen und ganzen dabei nicht viel spart ist. Das Defizit legt vor allem dem Landtag die Pflicht auf, die Regierung nicht zu neuen Ausgaben zu drängen und sich mit dem zu begnügen, was die Regierung vorgeschlagen hat. Diese will sich indessen mit den bisherigen Sparmaßnahmen nicht begnügen, sondern durch organisatorische Maßnahmen eine weitere Verbesserung der Verwaltung herbeiführen. Besonders bemerkenswert ist, daß auch der Finanzminister den Druck der Reichsfinanzen als auf die Dauer untragbar bezeichnete. Eine Milderung dieses Druckes werde sich aber erst ermöglichen lassen, wenn für das Defizit Deckung gefunden, wenn insbesondere die vom Reich zurückzufliessenden Einnahmen den Landesfinanzen die dringend notwendige Entlastung bringen werden. In der Beamtenfrage, namentlich der unteren Gruppen, kann es Befriedigung auslösen, daß die Regierung dem Reich gegenüber energisch den Standpunkt vertritt, daß für diese Beamtenkategorien eine bessere Bezahlung unabweisbare Pflicht des Staates ist. Die allgemeine Aussprache zum Etat dürfte sich recht lebhaft gestalten, aber verhältnismäßig nur kurze Zeit in Anspruch nehmen, worauf der Finanzminister seine Tätigkeit beginnen wird. Das Kleinsten wird voraussichtlich erst nach den Reichstagswahlen wieder zusammenzutreten und die Abgeordneten werden Gelegenheit haben, sich für den Wahlkampf zur Verfügung zu stellen.

verständnis, eine Partei wie die Sozialdemokratie, die hinter sich Millionen von Anhängern hat, von der Regierung auszuscheiden. Man mag über die Sozialdemokratie in manchen Dingen denken wie man will, man wird ihr gerechtfertigterweise ein groß Teil Verantwortung zurechnen können. Wie bemerkt, es kommt in erster Linie auf den unbedingten Willen an, im Interesse des Vaterlandes und des gesamten deutschen Volkes alle Partei- und Sonderinteressen zurückzustellen und im politisch Andersdenkenden nicht den politischen Gegner, sondern vor allem den deutschen Bruder zu erblicken. Das sollte nicht allzu schwer sein und es der einen oder anderen Partei erleichtern, um diesen einigenden Boden zu gewinnen, einige Klöße Sonderinteressen zurückzuführen. Geht es um die Welt, wird man ein so klugliches Schauspiel bieten, wir fürchten, daß wir dies bei dem bevorstehenden Wahlkampf zu tun im Begriffe sind. Gegenseitiges Schwärzen und Sichfinden auf vaterländischem Boden und Opfer bringen in parteipolitischen und wirtschaftlichen Hinsicht würden bald die Schwänze niederreißen, die die deutschen Brüder ohne Ansehen der Partei heute noch voneinander trennen. Nicht der gesunde Sinn der Wählerklasse des kommenden Volksvertreter Ziel und Richtung geben und der 7. Dezember ein Tag sein, an dem sich eine Weisheit ergibt, wertvoller für die Gesamtinteressen des deutschen Volkes und seiner Zukunft!

Deutschland.

München, 24. Okt. In den letzten Tagen haben sehr eingehende Berechnungen in dem Hochverratsverfahren gegen den nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten von Grafen Stauffenberg, und zwar sind vor allem die Herren von Kahr, Seißer und Kossow von Untersuchungsrichter des Staatsgerichtshofes über die Rolle vernommen worden, die nach ihren Wahrnehmungen Herr von Grafen am 9. November in München gespielt hat.

Berlin, 24. Okt. Reichstag des neuen Reichstages vom 30. August in Kraft getreten ist, werden von der Deutschen Wehrmacht neue Kredite nicht mehr gewährt werden. Dagegen soll in beschränkter Umfang eine Erneuerung der noch laufenden Kredite bei deren Fälligkeit gewährt werden können, wenn nachweislich ihre sofortige Abbedingung nicht möglich sein würde und ohne daß mit ihrer Hilfe die neu angekauften Auslandsbesetzungen gefördert oder gar die übernommenen Aufträge in ihrer Durchführung gefährdet würden.

Berlin, 24. Okt. In der demokratischen Fraktion des preussischen Landtags erließen heute morgen der aus der demokratischen Partei ausgeschiedene Abgeordnete Dr. Grund, um mitzutun, daß er sein Mandat niedergelegt habe und daß er auch dem noch der Liste als Nachfolger in Frage kommenden Herrn Schmiedebald, der gleichfalls der Partei nicht mehr angeschlossen ist, in einem Schreiben empfohlen habe, den gleichen Schritt zu tun, da das Mandat nicht dem einzelnen, sondern der Partei gehöre.

Berlin, 24. Okt. Wie verlautet, wird der neue deutsch-nationale Parteivorstand Dr. Winkler nur der Blahballe für Großadmiral von Tirpitz sein. — Im Demokratischen Klub zu Berlin sprach Reichsminister a. D. Koch über die Stellung der demokratischen Reichstagsfraktion und erhielt ein einmütiges Vertrauensvotum. — Die die „Rote Fahne“ mitteilt, ist der frühere Reichstagsabgeordnete Höllein gestern nach Leipzig gebracht worden.

Königsberg, 24. Okt. In der Stadtverordnetenversammlung gab es eine Art Bilderlärmerei. Die 1919 im Sitzungssaal aufgestellte Büste Johann Jakobs, des bekannten Wers und Verfassers der „Vier Fragen eines Ökonomen“, sollte auf Wunsch der Wölflingen und Deutschnationalen entfernt werden. Der Antrag wurde bei Stimmengleichheit durch die Stimme des Vorstehenden abgelehnt.

Im Prozeß gegen die Organisation „Konsul“
ist die Beweisnahme am Donnerstag beendet worden. Sie verlief sich in zahllose Einzelheiten, und es handelte sich namentlich um das Eingreifen der Organisation zum Schutze Ober-Schlesens im Polen-Konflikt. Das Ergebnis der Beweisnahme lasse Rechtsanwalt Lüdgermann dahin zusammenfassen, daß nun endlich einmal festgestellt werden müsse, daß die Reichsregierung die ober-schlesischen Kämpfer vollständig insidlich gelassen habe, nachdem diese sich in Zeiten höchster Not in Ober-Schlesien zur Wehr eingesetzt hatten und die wackelnden Ministerfessel sich sofort befestigt hatten. Die Regierung habe es ruhig zugelassen, daß im Parlament gegen die Organisation Konsul gewittert wurde, obwohl lange vorher die grundlegenden Verbindungen durch den Oberreichsanwalt erledigt waren. Der Vorstehende erklärte: Ich bin nun am Schluß der Beweisnahme. Im Einklang mit dem Oberreichsanwalt habe ich den damaligen Untersuchungsrichter geladen, um negative Feststellungen zu treffen, die auch in der Auflassung zu treffen sind, daß weder ein Beweis erwacht ist, daß die O. C. hochverräterische Pläne verfolgte, noch dafür, daß sie als Völkerverräter anzusehen sei.

Die demokratische Partei an die Ausgeschiedenen.
Reichsminister a. D. Koch hat an den Professor Gerland ein Schreiben gerichtet, in dem es heißt: Ich beehre mich Ihnen und Ihren Herrn Mitunterzeichneten den Empfang Ihres undatierten Schreibens, in dem Sie Ihren Austritt aus der Deutschen demokratischen Partei mitteilen. Der Austritt war mir schon durch die Presse bekannt geworden. Sie werden mir auch heute noch angeschlossen, daß ich in der Führung der Partei nicht verständig und ausgleichend gewirkt habe. Umso eher hätte ich erwarten können, daß Sie vor Ihrer Weisheitsfülle eine Fällung mit mir gesucht hätten. Statt dessen haben Sie und die Herren Schiffer und Reimold noch bei den letzten Abstimmungen der Fraktion sogar über die Form und Stille der dem Reichskämmerer überbrachten Resolution bis ins einzelne

mit mir gewirkt, ohne Ihre Absicht irgendwie erkennen zu lassen. Darüber hinaus aber hatte, glaube ich, die Fraktion einen Anspruch darauf, daß die Meinungsverschiedenheit über die Regierungsumbildung vor einer Parteiconsultation zum Austritt gebrückt würde. In anderen Parteien, ich erinnere nur an die derzeitigen Herrschaften in der Deutschen Volkspartei, sind viel weitgehendere Meinungsverschiedenheiten im Schoße der Partei ertragen worden. Auch innerhalb der Demokratischen Partei sind diese Fragen — ich erinnere nur an den Wiedereintritt der Deutschen demokratischen Partei in die Regierung unter Erbacher unter Führung des Herrn Schiffer — immer behandelt worden, ohne daß die Minderheit sie zum Anlaß genommen hätte, die Partei zu verlassen. Ich bitte deshalb zu entschuldigen, wenn ich der Meinung Ausdruck gebe, daß es auf einer Selbsttäuschung beruht, wenn Sie glauben, daß Gegenseitigkeiten Ihrer Anschauung nicht zu den Grundfragen, sondern nur zu der Haltung der Partei gehören. Überwiegend hat die Partei ihre Grundfragen nicht verlassen. Es ist falsch, daß die Partei es grundsätzlich ablehnt, die Deutschnationalen in der Regierung zu sehen.

Ausland.

London, 24. Okt. England sieht vor, keine Mittelmeerflotte zusammen, um einen Druck auf die Türkei in der Moskaufrage auszuüben.

Schärfste Kampfanzeige der Arbeiterpartei an die Liberalen.
Das Hauptanliegen der Arbeiterpartei läßt in London, Manchester, Edinburgh und Glasgow folgende Adresse vernehmen: „Je schneller wir zum früheren Zwei-Parteien-System zurückkehren, desto besser für uns. Wähler unterliegt und im Kampfe, den wir gegen die Liberale Partei in England führen. Helft uns, diese Partei zu vernichten.“

Amerikanische Freiheit.
Das Oberste Bundesgericht hat gegen den Präsidentschaftskandidaten Ka Toletti ein Verbot erlassen, weil er seine Rede in Boston am 8. Oktober. In ihr hatte Ka Toletti gesagt, Amerikas Eintritt in den Weltkrieg sei ein Verbrechen Wilsons gewesen, er sei in den Krieg mit Hilfe und bösem Beredsamkeit gegangen. Auch hätte er mit der Unterzeichnung unter den Versailles Vertrag den Namen der Union geschändet.

Tsching, 24. Okt. Nach einer Meldung der Agentur „Rohjoi“ aus Tientsin ist Tsching, Präsident von China, mit unbekanntem Ziele aus Peking geflohen.

Paris, 24. Okt. „Chicago Tribune“ meldet aus Tientsin, daß die 11. Division der nationalen Armee, unter dem General Fengshuhang, dem sog. „Krischen General“, in Peking revidiert und die Stadttore besetzt habe. Die Stadt sei vollkommen abgerückt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Sonntagsgedanken.

Kunst und Leben.
Alle Kunst ist der Freude gewidmet, und es gibt keine höhere, keine ernstlichere Aufgabe, als die Menschen zu beglücken. Die rechte Kunst ist nur die, welche den höchsten Genuß verschafft. Der höchste Genuß aber ist die Freiheit des Gemüts in dem lebendigen Spiel aller seiner Kräfte. Schiller. In wessen Herz die Kunst sich niederlegt, der ist vom Sturm der rauhen Welt geschützt. Dem Dichter ist, durchwaltet von lächeln Frieden, Im ewigen Berg ein stilles Paradies. Johann Paul.

Neuenbürg, 25. Okt. Durch Entschlichung des Kirchenpräsidenten ist die Pfarrei Rünkingen, Dekanat Reutberg, dem Pfarrer Reusch in Feldren nach Übertragung worden. Er wird am 19. November d. J. dort aufziehen, nachdem er mehr als 12 Jahre sein Amt in Feldren mit großer Treue versehen hat.

Neuenbürg, 24. Okt. (Darf man fremde Kinder züchten?) Von jüdischer Seite wird diese Frage behauptet, wenn die Kinder Jüdischkeiten zeigen, die die öffentliche Ordnung, das jüdische Empfinden der Allgemeinheit als solches und das Publikum zu verlegen geeignet sind, und wenn der Gemaltener ein Einbürgerungswilliger ist. Bei Anrufen von Kindern, die sich nicht gegen die Öffentlichkeit, sondern gegen einzelne Personen richten (z. B. wenn Kinder unbefugt die Hausklänge läuten lassen) hat der Verletzte ein Nichtigkeitsrecht, wenn die sofortige Nichtigkeits angezeigt erscheint und der Gemaltener nicht zur Stelle ist.

Wetterbericht. Süddeutschland bleibt vorerst noch im Bereich von niedrigen Luftdruckstörungen. Für Sonntag und Montag ist deshalb vielfach bedecktes, wenn auch im wesentlichen trockenes und ziemlich kaltes Wetter zu erwarten.

Im Sinne des Verstorbenen.

Ob wohl alle jene, welche hinter dieser Schanze hervor umtre letzten Liebesgaben für die Entschlafenen zurückweisen, sich über diese Zurückweisung klar geworden sind?
Es ist ja möglich, daß so mancher, der über alles, was sein Lebendes betrifft, nachgedacht hat, aus einer Art Weisheit sich keine Klammerngrüße wünscht, und diesen Gedanken vielleicht ausgesprochen hat. Doch ist damit nicht nur er selbst beabsichtigt, sondern auch sie alle, welche ihren Gefühlen für ihn den Namen anvertrauen wollen, werden verletzt. — Denn ist es nicht, als müßten wir gerade das Schöne, das Freundlichste, das wir finden können, vorbeizeln, um die Strenge des Todes zu mildern? Wüßten wir nicht alles Mögliche, das wir erreichen können, dem Vergeben an die Seite stellen, als sollte es damit den Kampf aufnehmen, und darüber liegen, wie über alles Dunkel das Licht? Soll nicht gerade dadurch, daß man das wertvollste Leben in das Reich des bleichen Todes trägt, der Gedanke Ausdruck finden und Ge-

enhausen.
Konzert
Orgelhaus
Oktober 1924,
in der Kirche.
Hofheim, Herren
Männerchor des
Hugen Mayer.
Buch
ein Wunderbares
blt mir eine
me
wollt, meine Lieb-
he sich Wendelsohn
Konzert in U-dar von
die (Kind)
Legenlieb . . . Brahms
angebet . . . Remise
Freunde herzlich
uch!
Schwann
Herres Zimmer
fassend für Lebens-
rennach,
Telefon Nr. 5.
fer-Tafeln
empfehl
se Buchhandlung,
D. Strom.
f!
nden
F



nachmittag wurde
Handelsabkommen
inoffizieller Handels-
Abmachung des Brk.
"El Sol" legt dar,
des Regierungschefs
Wiederherstellung
zu beabsichtigen. In
realen Parlament
insgesamt — Der
Sonntag auf der
Land. Das Urteil
und sämtliche Bo-
gen kommunizieren
auf die Abrechnung
von Spanien nach
in China und es
über die in Liberia
— Devisen aus
Tschang-Ti-Cin.
Stabsberatung
retter der Regio-
n (R.B.) ver-
ten im Reichs-
und deman-
sichergestellt, daß
emacht sei. Dazu
erhalten des Ge-
dal gegeben, daß
den Feinden
strafte, die ein
sei, trage die Ver-
ten verbundenen
die Handhabung
den und abtufen
und eine Auf-
lich. Der Redner
wirtschaft und In-
abhängigkeit vom
Schluß gemacht
professionellen Be-
eines möglichen
not durch Aufbe-
und Rietsins, die
bezeichnete schließ-
einen Verkauf
Dehlinger betonte
den Reich und
in müsse, ehe eine
den könne. Wel-
Defizit sei. Ein-
Einnahmen oder
ürttemberg müsse
bekommen. Ri-
lage der Jung-
die in normalen
es und Beschrän-
von Schulbüchern
eingetretene wäre.
griech.
öffnete den Reichs-
(So.) mit einer
egen die Bürger-
mit der früheren
die Deutsche
ver verbindet
atum und zur
daß wenn heute
eine historische
vollständig bewirke
iter siehe sich der
eitung des Ab-
kürzere Belastung
de Schande nannte.
scharen Angriffen
de Art von Rolo-
fälle sowie einen
warf. Im alten
geworden. Der
die Sozialdemo-
einen Skandal,
eutsche Volk voll-
er erwähnen. Das
le wieder in fäh-
wirtschaft brauche
den, den sie müsse
Man sollte da
nein angefangen
h (D.B.), der die
Gemeinderordnung
Schul-, Strafen-
Böhlers, ein
Aufklärung über
Steigerung der
Gewerbetätigkeit
wie den Minister
die Stabsberatung
Projekt
vor dem vierten
de Genossen wurde
il geübt: Wegen
Schulwechsel und
rke zu 4 Jahren,
überläuft, 6 Wo-
rentalt zu 2 Joh-
Jahren Ehren-
den angerechnet,
s und 5 Jahren
8 Monate Un-
zu 3 Monaten
de Untersuchungs-
den Waffenbesitzes
„Confut“
Organisation Con-
Vorzeim,
dem Marktplatz
ft.
eraus-taltungen.

zu stellte heute Reichsanwalt Riethammer folgende Strafanträge: Hofmann wegen Geheimhändeln 2 Monate 15 Tage oder 750 Mark Geldstrafe, von Küllinger 2 Monate 15 Tage oder 600 Mark, Müller 1 Monat 15 Tage oder 450 Mark, Rauter 2 Monate oder 600 Mark, Dornich, Sabel, Brönn, Deutel und Krebs je einen Monat oder 300 Mark Geldstrafe. Wegen ist schließlich wegen der Waffenherbeibringung 3 Monate Gefängnis erhalten. Für alle übrigen wird Freisprechung beantragt. Abgesehen von Brönn, der nur einen Tag inhaftiert gewesen ist, soll bei sämtlichen nach Paragraph 129 des Reichsstrafgesetzbuches zu Beurteilenden die Geldstrafe als durch die Untersuchungshaft verbüßt betrachtet werden. Die Urteilsvollstreckung wurde auf Samstag, 12 Uhr mittags, festgesetzt.

Die kommunalistischen Abgeordneten unter Hochverratsanklage. Man kann mit einiger Genauigkeit feststellen, daß die Nationalversammlung ihren Fehler, der darin bestand, den Kommunisten nach der Reichstagsauflösung noch einen Vorzug von 24 Stunden zu geben, mit aller Kraft wieder gutzumachen suchen. Allerdings ist es gelungen, auch die ehemaligen kommunalistischen Abgeordneten Wollmann und Uppheim zu lassen, die ebenfalls unter der Anklage des Hochverrats stehen. Inzwischen befinden sich noch einige 50 Abgeordnete auf freiem Fuß, denen man aber bereits auf der Spur ist, sofern diese es nicht vorzuziehen haben, freiwillig das Ausland anzufahren. Angesichts der unmittelbar bevorstehenden Reichstagsauflösung ist es wohl sicher, daß die Justizbehörden diesmal nicht warten werden, bis die jetzt noch unter dem Schutze ihres Landtagsmandates lebenden kommunalistischen Abgeordneten das Weite gesucht haben, sondern umfassende Maßnahmen ergreifen, um diese Herrschaften sofort nach Auflösung des Reichstages in Gewisshaus zu nehmen.

Kaiserordentliche Plenarsitzung des Deutschen Landwirtschaftsrats. Berlin, 24. Okt. Die außerordentliche Plenarsitzung des Deutschen Landwirtschaftsrats trat im Sitzungssaal des Reichswirtschaftsrats zusammen. Von den Reichsministern waren anwesend der Minister für Landwirtschaft und Ernährung, Graf Kautz, und der Wirtschaftsminister Damm. Außerdem waren das Reichsarbeitsministerium, das preussische Landwirtschaftsministerium, sowie die Landwirtschafts- und Wirtschaftsministerien der Länder vertreten. Als Gäste sah man Vertreter des Zentralverbandes der Landarbeiter, Graf Kautz überbrachte die Grüße der Reichsregierung und führte weiter aus: Die schwere landw. Krise verdirbt sich (jetzt noch, da eine Kreditkrise hinzugekommen ist. Der Parlamentarismus, der bei uns noch in den Kinderschuhen steht (leb. Luft), legt leider die Arbeit der wirtschaftlichen Ressorts der Reichsregierung still. Die Landwirtschaft habe gar kein Interesse an hohen Preisen, weil diese wieder die landw. Produktionsmittel verteuern. (Sehr richtig.) Geh. Kommerzienrat Vorhoff überbrachte Grüße aus den Industriekreisen. Der Reichswirtschaftsrat lag eine Entschließung vor, worin u. a. heißt: In den Lebensbedingungen der deutschen Landwirtschaft gebären Forderungen und verkehrspolitische Maßnahmen gegen den Wettbewerb solcher Länder, die unserer einheimischen Produktion auf dem deutschen Markt durch günstigere Erzeugungsbedingungen überlegen sind. Vorübergehenden Maßnahmen in der Deckung des Rohstoffbedarfes kann durch besonders befristete Maßnahmen auf handelspolitischem Gebiet gesiebert werden. Die landw. Güter müssen in angemessenem Verhältnis zu den Gütern der industriellen Erzeugnisse stehen, die der Landwirtschaft als Betriebsmittel dienen oder die die Preise von Betriebsmitteln beeinflussen. Die Landwirtschaft lebt es grundsätzlich an sich als Komplementärsobjekt bei Handelsvertragsverhandlungen wahrhaben zu lassen. Größte Zurückhaltung beim Abschluß neuer Handels- und Schiffahrtsverträge wird gefordert. Bei allen Vorbereitungen handelspolitischer Bestimmungen und bei Handelsvertragsverhandlungen sind Vertreter der Landwirtschaft maßgeblich zu beteiligen. Dr. Müller-Korlitz überbrachte die Annahme einer Entschließung, wonach der Deutsche Landwirtschaftsrat dagegen Einspruch erhebt, daß durch den Abschluß des Handelsabkommens mit Spanien der deutsche Weinbau dem Ruin überliefert wird. Die Reichsregierung wird dringend ersucht, das spanische Abkommen sofort zu kündigen. — Die Entschließung wird angenommen. — Nach kurzer weiterer Aussprache wurde eine Entschließung einstimmig angenommen, die die Verkündung des Gesetzesentwurfes auf Umstellung des Münzwesens auf Goldmark und die Verjagung aller grundlegenden Reformen der Unfallversicherung bis zur Rückkehr normaler Zeiten, sowie ferner die Aufhebung der Verordnung vom 20. Oktober 1923, wodurch der Reichsarbeitsminister die Ermächtigung zu freigegebenen Eingriffen in die Organisation der Unfallversicherung gegeben wurde, fordert. Weiter wurde eine Resolution angenommen, worin u. a. für die Vermögenssteuer die Anpassung an die tatsächlichen Ertragsverhältnisse, für die Einkommensteuer der Ertrag der dritten und eine Ermäßigung der vierten Steuerstufe, sowie die Herabsetzung der Umsatzsteuer und die Abschaffung des Eigenverbrauchs von dieser Steuer gefordert wird. Daraus wurde die Sitzung geschlossen.

Rundgebung des deutsch-demokratischen Reichsausschusses für Handel, Industrie und Gewerbe. Berlin, 24. Oktober. Der Reichsausschuss für Handel, Industrie und Gewerbe beim Hauptvorstand der Deutsch-demokratischen Partei veröffentlicht eine von den Herren Geh. Rat Dr. Philipp Wieland, Dr. Hermann Fischer-Berlin, Dr. Kurt Richter-Hamburg, Direktor Robert Kaufmann-Berlin unterzeichnete Rundgebung an das deutsche Unternehmertum. Darin heißt es: „Die Auflösung des Reichstages trifft die deutsche Wirtschaft schwer. Als Wirtschaftler, die seit Jahren daran arbeiten, den republikanischen Staat und damit die Sicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung durch eine Vereinigung der politischen und wirtschaftlichen Kräfte unseres Volkes zu schaffen, richten wir an das deutsche Unternehmertum den dringenden Ruf, in diesen ersten Stunden des gemeinsamen Schicksals der gemeinsamen Not aller deutschen Volksgenossen eingedenk zu sein. Nicht durch Klassenkampf von oben oder unten, nicht durch Aufrichtung parteilicher Schranken zwischen den einzelnen sozialen Schichten, nicht durch den Versuch der politischen und wirtschaftlichen Verengung eines Teils des erwachsenden Volkes, sondern durch Zusammenwirken aller nationalen Kräfte, durch Zusammenarbeiten zwischen allen Klassen und Ständen kann unser Vaterland als Einheit erhalten und zur vollen Arbeit und Wirtschaftsfreiheit zurückgeführt werden.“ Volksgemeinschaft und Arbeitsgemeinschaft ist die Parole des deutschen Unternehmertums in diesem Wahlkampf. Ihr seht unter Ausschaltung enger Parteinteressen aufrichtig gebiet zu haben, ist das große Verdienst der Deutschdemokratischen Partei. Die Deutsche demokratische Partei fördert und klärt die gute, weitläufige Unternehmertumspolitik, trägt die wirtschaftliche Grundorganisation, Stabilität und den sozialen Frieden sichern, heißt Staat und Wirtschaft zu gemeinsamer Arbeit für Deutschlands Befreiung ein.“

Frankreichs Kohlenüberschuß. Paris, 24. Oktober. Der „Libre Belgique“ zufolge wird angesichts der großen Kohlenvorräte die Frage erörtert, ob man nicht einen Tag Feiertag in der Woche in den Gruben des Beckens von Charleroi einführen solle.

Die gute Medizin. Einem Reger war vom Arzt das Trinken verboten worden. „Sieh Mißo“, sagte er zu seiner Frau, „ich werde ich keinen Whisky trinken außer als Medizin.“ — „Ach, Sam“, erwiderte seine Ehehälfte, „da werde ich's wohl erleben, daß du das ganze Jahr krank bist.“

Wissen bei der Nept.
Paris, 24. Okt. Die Reparationskommission beschäftigte sich im Laufe des heutigen Tages mit der Erörterung eines Planes, der sich auf die Reorganisation der Kommission bezieht. Wie verlautet, werden zwei Drittel der Beamten, die bisher im Hotel Astoria tätig waren, entlassen, denn die im Entwurfplan vorgesehene Organisation macht einen großen Teil der Arbeiten im Reparationsausschuß überflüssig. Außerdem sollen die Kosten, die sich aus der Durchführung des Entwurfplanes ergeben, so gering wie möglich sein. Der neu ernannte Jahrbuchredakteur Wildert nahm an den Verhandlungen teil.

Ablehnung deutschnationaler Mißtrauensanträge im preussischen Landtag.
Der preussische Landtag hat heute seine Sitzung beendet, nachdem zuvor das Mißtrauensvotum der Deutschnationalen gegen die drei sozialdemokratischen Minister und den demokratischen Minister Dr. Wendorf in namentlicher Abstimmung gegen die Deutschnationalen und Kommunisten abgelehnt wurde.

Für die Zusammenarbeit zwischen der deutschen und amerikanischen Wirtschaft.
Newark, 24. Okt. Professor Baum hielt vor der deutsch-amerikanischen Handelskammer eine Rede, in der er ausführte, daß Deutschlands wirtschaftlicher Wiederaufbau völlig von der Entwicklung des Welthandels abhängig sei. Engste Zusammenarbeit Deutschlands und Amerikas sei erforderlich, um Deutschlands frühere Stellung im internationalen Handel zu gewinnen.

7 1/2 Millionen Dollar Einkommensteuer.
Nach einer amtlichen Mitteilung hat John Rodweiler jun. für das Jahr 1924 7 1/2 Millionen Dollar Einkommensteuer bezahlt.

Deutsche Worte in erster Zeit.
Die Rede, die auf Deutschland liegt, wird in sich einen Wunderkern; Immer wieder geboren wird Einmal in Deutschland ein Dittich von Veer!

Wenn sich in rätselhafter Todesnot Auf ihr Gesicht die Menschheit freudt, Schreiet hervor aus germanischem Blut Einer, der neue Menschen weckt. G. v. Wildenbruch.

Wohltun trägt Jinsen. Für Kinder ist die Ernährung mit Mehl's Kindermehl eine Wohltat, die sich durch das Heranzwachsen einer kräftigen und gesunden Jugend reichlich vergilt. Durch seinen hohen Gehalt an reiner Sahnenmilch und anderen hochwertigen Nährstoffen wirkt es blut-, fett- und knochenbildend und ist dabei wohlschmeckend. 1 Originaldose Mehl's Kindermehl kostet nur Mk. 1,60 in allen Apotheken und Drogerien usw. Illustrierte Prospekt über Säuglingspflege kostenlos und unverbindlich durch: „Linda“-Gesellschaft m. b. H., Wt. 8, Berlin W 57.

Kilometerzeiger.
Nachdem das Ministerium des Innern mit Erlaß vom 16. Juli 1924 (Amtsblatt S. 237) verfügt hat, daß als amtliche Ortsentfernungskarte im Sinne der Ziffer 18 der Aufh. B. S. 274) nur noch die vom Statistischen Landesamt neu herausgegebene Entfernungskarte 1:150000 mit Kilometerzeigern gilt, hat der Bezirksrat am 16. ds. Mts. beschlossen, den seither gültigen von der Amtsförperschaft aufgestellten Kilometerzeiger des Bezirks Neuenbürg mit sofortiger Wirkung außer Geltung zu setzen.

Den Beamtungen der Amtsförperschaft wird der neue Kilometerzeiger von der Oberamtsstelle zugestellt.

Den Gemeindebehörden wird die Anschaffung der neuen Ortsentfernungskarte mit Kilometerzeigern, die von Buchhandlungen oder durch die Kartenverkaufstelle des Stat. Landesamts in Stuttgart (Büchsenstr. 56) bezogen werden können, dringend empfohlen.

Neuenbürg, den 24. Oktober 1924. Oberamt: Lempp.

Die Postbezieher
des „Euzäler“ werden gebeten, die Bestellung für den Monat November 1924 an der Hand des untenstehenden Bezugsscheines rechtzeitig zu erneuern.

An die	In- frankiert in den nächsten Briefkasten werfen.	Ich bestelle hiermit den	
		„Euzäler“	
Name	für den		Name
	Monat November		
Wohnort	und bitte, den Bezugspreis		Wohnort
	durch den Briefträger bei mir erheben zu lassen.		
Name		Name	
Wohnort		Wohnort	
Straße und Hausnummer		Straße und Hausnummer	

**Geburts-
Namens-
Rühler-
Postkarten**
in schöner Auswahl zu haben in der
E. Weichschen Buchhandlung, Neuenbürg.

Büffelbräu
Auf den Diebenschmaus
100%
Büffelbräu
gibt es keine
auf
Den Büffel im Taubent!
Dieser Märchen-Bier ist für Alle!

Erledigte Bezirksstraßenwärterstelle.
Infolge Ablebens des bisherigen Stelleninhabers ist die Wärtnerstelle Nr. 2 — von Langenbrand über Schömberg bis nach Schwarzenberg — neu zu besetzen.
Bewerber um die Stelle werden aufgefordert, sich unter Vorbringung eines Lebenslaufes und eines Verbandszeugnisses bis zum 8. November ds. Jz. bei Oberamtsbeamtenmeister Seibel in Neuenbürg zu melden.
Neuenbürg, den 22. Oktober 1924. Oberamt: Lempp.

Gemeinde Rossenau.
Farren-Verkauf.
Die Gemeinde bringt einen ca. 14 Zentner schweren Schlacht-Farren

im Submissionsweg zum Verkauf.
Schriftliche Angebote auf Lebendgewicht sind bis Mittwoch, den 29. Oktober 1924, abends 6 Uhr, auf dem Rathaus einzureichen.
Den 24. Oktober 1924. Schultheißenamt: Reim.

**Ruhholz-
Versteigerung.**
Die Gemeinde Weller bei Forstheim versteigert am Montag, den 27. Oktober 1924, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus in Weller
21 Fm. forstenees Ruhholz 1. und 2. Kl.
gegen Barzahlung. Das Holz kann auf Verlangen angesehen werden.
Den 24. Oktober 1924. Gemeinderat.

**Eine Sendung
Herren- und Damen-Fahrräder,
sowie Rennmaschinen**
können billigst abgegeben werden.
Albert Kallfass, Mechaniker,
Telefon Nr. 7. Calmbach. Telefon Nr. 7.
Bequeme Teilzahlung. Reparaturen unter Garantie.

Hermann Lutz, Wilbad.
Gute Passform!
Hohe Eleganz!
Reichhaltige Auswahl in allen Sorten
Unübertroffen
in Güte!
Schuh-Waren
Sport-, Jagd- und Touristenstiefel, Fabrikat Heler, garantiert kräftige Arbeiter-Schuhwaren, Turnschuhe, Gummi-Galoshen, Sandalen, feine Filz- und Leder-Reise-Schuhe.
Reparaturen rasch, gut und billig.

Rheinische Creditbank, Niederlassung Herrenalb.
24. Oktober 1924.

	Heutig. Kurs	Vorig. Kurs	Heutig. Kurs	Vorig. Kurs	
Geldanleihe	94 1/2	94	Berg. Wkt.	3 1/2	3,6
3%, Dt. Reichsanl.	1,290	1,355	Budrus Wkt.	—	8,8
4% „	0,855	0,99	Charlottenburger	—	—
5% „	0,442	0,469	Wasser Wkt.	23	28,5
3%, Württ.	—	—	Poln. Wkt. Wkt.	2 1/2	2,8
Staatsanleihe	—	—	Guggenau	—	—
4%, W. Staatsanl.	—	—	Eisen Wkt.	5	5
5%, Südd. Freiw.	—	—	Germania	—	—
wertbank Obl.	1,47	1,57	Einleum Wkt.	11,7	11,95
5%, Badische	—	—	Harp. Bergb. Wkt.	79 1/2	79 1/2
Kohlenanleihe	10	9,95	Hochl. Forst Wkt.	15 1/2	16,1
5%, Preuss.	—	—	Sungshaus Wkt.	9,4	9 1/2
Geldanleihe	2,6	—	Rhin-Rottw. Wkt.	7,9	8,1
Dtsch. Bank Wkt.	10,1	10,1	Kellmer & Jour-	—	—
Disconto	—	—	dan Wkt.	19,1	19 1/2
Command. Ant.	11 1/2	11 1/2	Körting Wkt.	4 1/2	4,8
Reichsbank Ant.	50	50 1/2	Laurahütte Wkt.	4,3	4,5
Rhein. Credit-	—	—	Magirus Wkt.	2,2	2 1/2
bank Wkt.	2,2	2 1/2	Mansfeld Wkt.	2,6	2,6
Wirt. Vereins-	—	—	H. S. Wkt.	5,4	5,6
bank Wkt.	2,4	2,5	Neudorfer Wkt.	6,4	6,4
Harzog Wkt.	24,3	25	Sal. Sichel Wkt.	2,9	3,03
Rothb. Lloyd Wkt.	4	4 1/2	Salz. Hütten Wkt.	24	22
Wlg. Lokalb. Wkt.	41	40,5	Stuttg. Ind. Wkt.	—	2,8
Elektr. Hochb. Wkt.	55	55 1/2	Wirt. Geld Wkt.	4,6	5,1
R. G. O. Wkt.	7 1/2	8	Zellhof	—	—
Bad. Anl. Wkt.	17 1/2	18,3	Waldhof Wkt.	7 1/2	8,7

Neue Bestimmungen
auf den täglich erscheinenden „Euzäler“ werden fortwährend von allen Postkältern, Agenturen und anderen Verkäufern entgegengenommen.

Konsumverein Neuenbürg.

Nächste Woche trifft ein Waggon
ausgereiftes
la Silber-Weißkraut
(Epikraut, beste Einschnideware)
ein. Vorausbestellungen werden in den Filialen ange-
nommen. Billigste Berechnung.

Neuenbürg.
Große Auswahl
in
**Backfisch- und Damen-
Mänteln**

ist eingetroffen.
Oskar Meißel Witwe.

Neuenbürg.

Damen-Hüte

für Herbst und Winter,
von 3.50 Mark an, in schönster Auswahl empfiehlt
Frau Maria Krayer.
Alte Hüte und Pelze werden wie neu um-
gearbeitet.

Original „Eberhardt“-Pflüge,
Original „Weber“-
Räucher-Apparate, Backöfen,
Koch-Bachherde u. Oesen
empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen
Vertreter **Rudolf Stoll, Arnbach,**
Landmaschinen, Telefon 5.

Dobell.

Geschäfts-Empfehlung.

Der verehrten Einwohnerschaft von hier und
Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß ich eine
Reparatur-Werkstätte
eröffnet habe und empfehle mich in sämtl. Repara-
turen, sowie in Lieferung von neuen und alten
Fahrrädern bei günstigen Zahlungsbedingungen.
Otto Keller, Fahrradgeschäft.

Notenrol.

Anlässlich der **Rachtkirchweib** findet am
Sonntag, den 26. Oktober 1924

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu höflichst einladet
Merkle zur „Sonne“.

Holzhausbauten

der Firma **Uhlmann & Co., Holzindustrie A.G.,**
Ingolstadt.

Vorzüge: Trocken, warm, daher gesund!
Schnelle Herstellung!
Sofort beziehbar!

Pläne, Kosten-Voranschläge durch den
Bezirksvertreter: **F. Frey, Birkenfeld,**
Süßer-Strasse 4.

Aufbewahren!

Mieter, Fabrik- und Hausbesitzer!

Zeit ist es Zeit, daß Sie Ihre Ofenfeuerungen
selbst reparieren. Sie benötigen hierzu nur meinen
erkäuflichen, hochfeuerfesten
Schamotte-Strick A
fertig zum Annähen mit Wasser.

Einzige Bezugsquelle in Pforzheim:
Karl Gerstenäcker,

Obere Velfortstraße 16, Tel. 2909.
Abgabe auch in kleineren Mengen durch die Post gegen
Vorauszahlung von Mk. 7.— franko.

**Städt. Elektrizitätswerk
Neuenbürg.**
Nächsten Sonntag ist der
Strom vormittags von 7/9
bis 11 Uhr abgestellt.

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu mieten sucht
inferiere am erfolgreichsten u.
billigsten im
„Enztäler“.

Im Winter
sollten Sie nicht ausbleiben, ohne
**Kaiser' Brust-
Caramellen.**
mit den „3 Tannen“.

In der Tasche! Seit 30 Jahren das
vorzüglichste Mittel bei Husten,
Heiserkeit, Katarrh, Verschleim-
mung. Der beste Schutz gegen
Erkältungen! 7000 Zeugnisse
aus allen Kreisen beweisen die
einzigartige Wirkung! 50% Malz-
extraktgehalt, deshalb nahrhaft!
Appetitlockernde, feinschmeckende
Bombons. Beutel 30 Pfg., Dosen
80 Pfennig.
Wachten Sie auf die Schutzmarke!
In haben bei: H. Boyenhardt,
Apotheke in Neuenbürg, H. Breit-
ling, Drogerie in Schömberg,
W. Käufer, Colonialwaren, und
Wilhelm Fleig in Neuenbürg.

Schwann, den 25. Oktober 1924.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die
traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter,
Großmutter und Schwester

Luise Merkle, Witwe,

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von
62 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Familie **Hermann Merkle,**
Ernst Bährer,
Richard Merkle.

Beerdigung findet Montag nachm. 3 Uhr statt.

Lüchtige, auf goldene Fantasieketten eingearbeitete

Kettenmacherin

in dauernde Stellung gesucht.

Ebendasselbst werden an zuverlässige Leute feine
Cordketten

zum einhängen und Isten aus dem Hause gegeben.

J. Rosenfeld, Pforzheim,
Zerrennerstraße 29.

Pianos - Flügel - Harmoniums

alt bewährter Fabrikate

empfehlen zu günstigen Preisen gegen erleichterte Zahlungs-Bedingungen.

Klavierstimmen und alle Reparaturen schnell und fachmännisch.

Sprechapparate. - Schallplatten.

Schmid & Buchwaldt, Pforzheim,

Spezialhaus für erstklassige Klaviere. - Gegr. 1868 von A. Heynichen.

Westliche Karl-Friedrich-Strasse 23, eine Treppe.

Württembergische Landessparkasse

Öffentliche Ersparnis- und Kredit-Anstalt
Gegründet 1818 / Für jedermann zugänglich

Annahme von Spar- u. Depositeneinlagen

wertbeständig und bei günstiger Verzinsung

Giro- und Scheckverkehr

Besorgung aller Bank- u. Börsengeschäfte

Kreditgewährung

Die allen Spareinlagen gelten ohne weiteres
als zur Aufwertung angemeldet.

Verkehr direkt mit der Zentrale: **Stuttgart, Konigsplatz 23, beim Stadgarten,**
oder durch eine der

530 Zweigstellen im Lande

Endlich
ist man
den Ängern los,
dann
Rotfrischpasta
ist famos!

Erdal
putzt die Schuhe, pflegt das Leder

Alleinhersteller: **Werner & Mertz A.-G. Mainz.**

Großes Lager in
**Motorrädern (erste Marken), Fahrrädern,
Nähmaschinen, Kinder-, Sport- und
Leiterwagen.**

Ersatzteile. **Reparatur-Werkstätte.**

Günstige Teilzahlung.
Eugen Müller, Birkenfeld, Telefon 18.

Empfehle mein Lager in

**Korbmöbel, Korbwaren, Kinderwagen,
Kinderstühle, Reiseförbe, Liegeuhle,
Leiterwagen, Holzwaren, Stehleitern,
Schirme, Stöcke, Bruhorepfeifen,
Lisch- u. Ständerlampen.**

Gottlob Pfeiffer, Dreher, Herrenalb.

Es ist selbstverständlich

Es ist selbstverständlich, daß man
sich nicht für die Größe eines Zeitungsver-
trages interessiert. Die Größe des Ver-
trages ist eine Folge der Größe der
Anzahl der Abonnenten. Die Größe der
Anzahl der Abonnenten ist eine Folge
der Größe der Verbreitung. Die Größe
der Verbreitung ist eine Folge der Größe
der Auflage. Die Größe der Auflage ist
eine Folge der Größe der Verbreitung.



Stuttgarter Neues Tagblatt

Ständiges Inferieren führt zum Erfolg!

Bezirks- Lehrer-Verein.

Das beschlossene Konzert
findet erst am **Sonntag, den
2. November** statt. Anzeige
folgt.

Spielberg,
Habe einen 12 Monate alten

Farren

(Stammalter Gelbscheck) zu
verkaufen.
Karl Broder, Schmied.

Disiten-Karten

liefert rasch und billig
C. Reeh'sche Buchdruckerei.

Gv. Gottesdienste in Neuenbürg.

Sonntag, den 26. Oktober,
(19. Sonntag nach Trinitatis.)
10 Uhr Predigt Matth. 5, 13.
Dekan Dr. Fregelin.
Einmangelsied: Mein Gott in der
Höh.

Kirchenchor: Unser Vater in dem
Himmel.

1/2 2 Uhr Christenlehre (Söhne.)
Stadtthor von Jan.

Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde
im Gemeindehaus.

Stadtthor von Jan.
Do. Waldrennen Sonntag 1/2 10 Uhr
Predigt, Donnerstag abend 8 Uhr
Bibelstunde.

Rathol. Gottesdienst in Neuenbürg.

Sonntag, den 26. Oktober.
Einziger Gottesdienst um 7 Uhr
mit Predigt und Amt.
2 Uhr Andacht.

Methodisten-Gemeinde

Prediger C. Lang.
Sonntag, den 26. Oktober,
Vorm. 1/2 10 Predigt.

1/2 11 Uhr Sonntagsschule.
Mittwoch abend 8 Uhr Bibel-
und Gebetsstunde.

